

# DER PERSONALSCHLÜSSEL IN KINDERTAGES- EINRICHTUNGEN

Methodische Grundlagen  
und aktuelle Ergebnisse



**2014**

Statistisches Bundesamt

---

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Internet:** [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Zum Personalschüssel in Kindertageseinrichtungen

Tel.: +49 (0) 611 / 75 86 95

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 30. Dezember 2014

Artikelnummer: 5225409-14900-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

---

## Inhalt

	Seite
Einleitung .....	4
1 Methodik der Personalschlüsselberechnung ab 2012 .....	5
2 Ergebnisse 2014 .....	7
2.1 Kinder im Alter von 2 bis unter 8 Jahren .....	7
2.2 Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren .....	8
2.3 Kinder im Alter von 0 bis unter 8 Jahren .....	9
3 Fazit .....	10

---

## Einleitung

Die Qualität der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ist ein wichtiger Aspekt in der Alltagswirklichkeit von Eltern. Sie steht, wie auch der quantitative Ausbau, im Mittelpunkt der öffentlichen und der politischen Diskussion.

Ziel der Personalschlüsselberechnung ist es, die Anzahl der betreuten Kinder in der Kindertageseinrichtung je pädagogisch tätiger Person bezogen auf die verschiedenen Gruppenarten zu ermitteln. Der darzustellende Personalschlüssel ist dabei nur eine „rechnerische Größe“, um Grundsatzaussagen über regionale Unterschiede und im Zeitverlauf zu ermöglichen. In der täglichen Betreuungssituation vor Ort können sich durchaus andere Bedingungen ergeben. Dies gilt insbesondere dann, wenn Personal krankheitsbedingt ausfällt. Ferner ist die Betreuungssituation in Randzeiten anders als zu den Kernzeiten der Betreuung, d. h. morgens früh oder am späteren Nachmittag. Aus diesem Grunde ist die „rechnerische Größe“ Personalschlüssel auch keine *tatsächliche* „Betreuer-Kind-Relation“<sup>1</sup>.

Der Personalschlüssel ist – neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals<sup>2,3</sup> – ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung sowie der Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

Von der amtlichen Statistik über Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen wurde erstmals zum Berichtsjahr 2010 ein Personalschlüsselkonzept für verschiedene Gruppenarten veröffentlicht<sup>4</sup>. Aufgrund methodischer Änderungen innerhalb der Statistik sowohl bei den in der Einrichtung Beschäftigten als auch bei den dort betreuten Kindern war es 2012 notwendig, das 2010 und 2011 zugrunde liegende Personalschlüsselkonzept anzupassen. Durch die Umstellungen konnte der Personalschlüssel in den verschiedenen Gruppenarten exakter abgebildet werden.

Auch die Ergebnisse von 2014 basieren auf der angepassten Methodik.

Eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vor 2012 ist damit nicht mehr gegeben. Im Folgenden wird daher ausschließlich das neue Personalschlüsselkonzept dargestellt<sup>5</sup>.

- 
- 1 Im Folgenden wird trotz dieser Einschränkung der Begriff „Personalschlüssel“ verwendet.
  - 2 Ausführliche Informationen zur Qualifikation des Personals in Kindertageseinrichtungen finden sich in Statistisches Bundesamt (Hrsg., 2014): Kindertagesbetreuung in Deutschland 2014, Wiesbaden.
  - 3 Siehe hierzu auch Rübenach, S. P./Kucera, P.: „Personal in Kitas: Wer betreut unsere Kinder?“ in STATmagazin 9/2014 (Abrufbar über: [www.destatis.de](http://www.destatis.de) -> Publikationen -> STATmagazin -> Soziales).
  - 4 „Der Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen – Methodische Grundlagen und aktuelle Ergebnisse 2010 (Abrufbar über: [www.destatis.de](http://www.destatis.de) -> Publikationen -> Thematische Veröffentlichungen -> Soziales -> Kinder- und Jugendhilfe [ältere Ausgaben]).
  - 5 Zur Darstellung und Beschreibung der methodischen Veränderungen im Personalschlüsselkonzept des Jahres 2012 gegenüber früheren Jahren siehe „Der Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen – Aktuelle Ergebnisse auf Basis neuer Berechnungsgrundlagen 2012“ (Abrufbar über: [www.destatis.de](http://www.destatis.de) -> Publikationen -> Thematische Veröffentlichungen -> Soziales -> Kinder- und Jugendhilfe [ältere Ausgaben]).

---

## 1 Methodik der Personalschlüsselberechnung ab 2012

Die Personalschlüsselberechnung in Kindertageseinrichtungen basiert auf einer standardisierten Berechnung von Vollzeitäquivalenten der dort betreuten Kinder (*Vollzeitbetreuungsäquivalent*) und der in der Kindertageseinrichtung pädagogisch tätigen Personen (*Vollzeitbeschäftigungsäquivalent*) für die verschiedenen Gruppenarten.

Die Personalschlüsselberechnung in Kindertageseinrichtungen wird auf Gruppenebene durchgeführt, d. h. es werden ausschließlich Kindertageseinrichtungen mit fester Gruppenstruktur betrachtet. Diese bilden mit rund 87 % am 1. März 2014 die häufigste Einrichtungsart. Da die Erziehung, Bildung und Betreuung von noch nicht schulpflichtigen Kindern derzeit besonders im Fokus der öffentlichen und politischen Diskussion steht, beschränkt sich die Betrachtung ausschließlich auf die Gruppenarten ohne Schulkinder<sup>6</sup>:

- Gruppen mit Kindern im Alter von 0 bis unter 3 Jahren
- Gruppen mit Kindern im Alter von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)
- Gruppen mit Kindern im Alter von 0 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder).

Gruppen bzw. Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder mit einer Behinderung integrativ oder ausschließlich betreut werden, bleiben unberücksichtigt. Die Zahl der Gruppen, die im Rahmen der Personalschlüsselberechnung berücksichtigt werden kann, ist damit geringer als die Zahl aller Gruppen in Kindertageseinrichtungen.

Da die Beschäftigungszeiten und auch die Betreuungszeiten in den betrachteten Gruppen differieren, muss als Grundlage für die Berechnung des Personalschlüssels, sowohl beim Personal als auch bei den betreuten Kindern, eine Standardisierung geschaffen werden. Zunächst wird für die in den Gruppen betreuten Kinder ein *Vollzeitbetreuungsäquivalent* gebildet. Hierzu wird der vertraglich vereinbarte Betreuungsumfang (in Stunden) pro Woche auf eine wöchentliche Betreuungszeit von 40 Stunden bezogen.

Für die in den Gruppen tätigen Personen wird ein sog. *Vollzeitbeschäftigungsäquivalent* errechnet, und zwar aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit, bezogen auf die reguläre Wochenarbeitszeit von 39 Wochenstunden. Neben der unmittelbaren pädagogischen Arbeitszeit mit dem Kind können darin auch mittelbare pädagogische Arbeitszeiten (wie Zeiten für Teamsitzungen, Vor- und Nachbereiten der pädagogischen Arbeit, Beobachtungen und Dokumentationen, Elterngespräche oder Kooperationen mit Externen) enthalten sein. Während Gruppenleitungen sowie die Zweit- und Ergänzungskräfte einzelnen Gruppen zugewiesen werden, wird der Beschäftigungsumfang von gruppenübergreifend tätigen Personen gleichmäßig auf alle Gruppen in der Kindertageseinrichtung verteilt. Ausfallzeiten, wie Krankheits- und Urlaubszeiten oder Fortbildungen werden berücksichtigt; Leitungsanteile hingegen nicht.

---

<sup>6</sup> Dabei ist zu beachten, dass sich die dargestellten Gruppenarten auf die altersmäßige Zusammensetzung der Kinder in dieser Gruppe zum 1. März beziehen.

## 1 Methodik der Personalschlüsselberechnung ab 2012

---

Die errechneten Äquivalente für die Kinder und das Personal werden ins Verhältnis zueinander gesetzt. Daraus ergibt sich ein standardisierter Personalschlüssel je Gruppe. Der Personalschlüssel je Gruppenart wird abschließend dadurch gebildet, indem je Gruppenart der gruppenbezogene Median verwendet wird<sup>7</sup>. Er gilt als umso günstiger, je geringer er ist, da dies bedeutet, dass rechnerisch auf eine pädagogisch tätige Fachkraft entsprechend weniger Kinder entfallen und so eine intensivere und individuellere Betreuung möglich ist.

---

<sup>7</sup> Der Median ist derjenige Messwert, der bei einer der Größe nach sortierten Datenreihe genau in deren Mitte liegt und diese somit in zwei gleich große Hälften teilt. Im Gegensatz zum arithmetischen Mittelwert (dem „Durchschnitt“) wird er nicht von vereinzelt, ungewöhnlich hohen oder niedrigen Messwerten (den sog. „Ausreißern“) verzerrt und bildet deswegen eine bessere Grundlage für Interpretationen, besonders für verallgemeinernde Aussagen.

---

## 2 Ergebnisse 2014

### 2.1 Kinder im Alter von 2 bis unter 8 Jahren

Die Betreuung von Kindern, die am 1. März 2014 nicht im schulpflichtigen Alter waren, erfolgt überwiegend in Gruppen mit *Kindern im Alter von 2 bis unter 8 Jahren*. In dieser Gruppenart wurde bundesweit ein Personalschlüssel von 1:9,0 ermittelt<sup>8</sup>. Dies bedeutet, dass eine pädagogisch vollzeitätige Person rechnerisch 9 Ganztagskinder betreut. Ein Jahr zuvor betrug dieses Verhältnis noch 1:9,1.

Tab 1 Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen der Gruppen mit Kindern im Alter von 2 bis unter 8 Jahren und Ländern<sup>1</sup> am 1. März

Land	2012	2013	2014
Baden-Württemberg .....	8,3	7,8	7,4
Bayern .....	8,8	8,8	8,8
Berlin .....	X	X	9,5
Brandenburg .....	11,1	10,9	11,0
Bremen .....	7,6	7,3	7,6
Hamburg .....	9,3	9,0	8,5
Hessen .....	9,6	9,5	9,5
Mecklenburg-Vorpommern .....	14,2	14,1	13,8
Niedersachsen .....	8,6	8,4	8,4
Nordrhein-Westfalen .....	9,0	8,9	8,6
Rheinland-Pfalz .....	8,6	8,3	8,2
Saarland .....	9,8	9,9	9,6
Sachsen .....	13,0	12,8	12,9
Sachsen-Anhalt .....	11,8	12,1	11,3
Schleswig-Holstein .....	8,8	8,7	8,6
Thüringen .....	10,6	10,3	10,6
<b>Deutschland .....</b>	<b>9,3</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>

1 Ohne Schulkinder. – Teilweise ohne Angaben für Berlin, da dort vor dem Jahr 2014 keine Erhebung zur Gruppenzugehörigkeit der Kinder erfolgte.

Bei einem Vergleich der Bundesländer ergeben sich deutliche Unterschiede. Während die ostdeutschen Flächenländer teils deutlich über dem Bundesmedian liegen, liegen die westdeutschen Flächenländer mit Ausnahme von Hessen und dem Saarland unterhalb dieses Wertes. Der erstmalig für 2014 ermittelte Wert für Berlin (1:9,5) liegt über dem Bundesmedian. Im Vergleich zu den ostdeutschen Flächenländern bildet er aber eine rechnerisch bessere Betreuungssituation ab. Die Spannweite lag bundesweit zwischen 1:7,4 in Baden-Württemberg und 1:13,8 in Mecklenburg-Vorpommern.

Gegenüber dem Vorjahr ist bei dieser Gruppenart in 8 Bundesländern ein niedrigerer Personalschlüssel festzustellen. Im Vergleich zum März 2013 entfielen dort rechnerisch weniger Kinder auf eine Betreuungskraft, und zwar je nach Bundesland zwischen 0,1 und 0,8. In Bayern (1:8,8), Hessen (1:9,5) und Niedersachsen (1:8,4) blieb der Personalschlüssel mit gegenüber dem Vorjahr unverändert. In Bremen und Thüringen waren die Verschlechterungen mit jeweils 0,3 am höchsten. Brandenburg und Sachsen wiesen mit 0,1 einen nur leicht schlechteren Wert gegenüber dem Vorjahr auf.

---

<sup>8</sup> Alle Angaben kaufmännisch gerundet.

### 2.2 Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren

Deutlich bessere Personalschlüssel ergeben sich für Gruppen, in denen ausschließlich Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren betreut wurden, und zwar sowohl bundesweit, als auch für die einzelnen Bundesländer. Kleinstkinder benötigen einen höheren Betreuungsaufwand und damit einen vermehrten Personaleinsatz (vgl. Tab. 2). Deutschlandweit lag der Personalschlüssel in dieser Gruppenart im März 2014 bei 1:4,4. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung der Betreuung (März 2013: 1:4,6). Mit einem Personalschlüssel von 1:3,1 verfügte Baden-Württemberg über das beste Betreuungsverhältnis, gefolgt von Bremen und Rheinland-Pfalz. Deutlich höher war der Personalschlüssel in Brandenburg (1:6,3), Sachsen-Anhalt (1:6,4) und Sachsen (1:6,5). Den bundesweit höchsten Personalschlüssel gab es mit 1:6,6 in Berlin. Demzufolge betreute dort eine ganztags tätige Person in einer Kindertageseinrichtung fast 7 Ganztagskinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren. Lediglich in Bremen hat sich in dieser Gruppenart der Personalschlüssel leicht verschlechtert (0,2).

Tab 2 Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen der Gruppen mit Kindern im Alter von 0 bis unter 3 Jahren und Ländern<sup>1</sup> am 1. März

Land	2012	2013	2014
Baden-Württemberg .....	3,5	3,3	3,1
Bayern .....	4,0	3,9	3,8
Berlin .....	X	X	6,6
Brandenburg .....	6,6	6,5	6,3
Bremen .....	3,2	3,2	3,4
Hamburg .....	5,7	5,4	5,1
Hessen .....	4,1	4,0	3,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	6,1	6,1	6,0
Niedersachsen .....	4,2	4,2	4,1
Nordrhein-Westfalen .....	3,7	3,6	3,6
Rheinland-Pfalz .....	4,0	3,8	3,5
Saarland .....	3,6	3,7	3,6
Sachsen .....	6,6	6,6	6,5
Sachsen-Anhalt .....	6,9	6,7	6,4
Schleswig-Holstein .....	4,0	3,9	3,7
Thüringen .....	5,3	5,4	5,3
<b>Deutschland .....</b>	<b>4,8</b>	<b>4,6</b>	<b>4,4</b>

1 Teilweise ohne Angaben für Berlin, da dort vor dem Jahr 2014 keine Erhebung zur Gruppenzugehörigkeit der Kinder erfolgte.



### 2.3 Kinder im Alter von 0 bis unter 8 Jahren

Neben dieser Gruppenart werden unter 3-jährige Kinder auch in Gruppen mit *Kindern im Alter von 0 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)* betreut (vgl. Tab 3). Bundesweit fiel der Personalschlüssel im März 2014 dort mit 1:5,0 ungünstiger aus als bei den Gruppen mit 0 bis unter 3-Jährigen. Der Hauptgrund dafür, dass der Personalschlüssel in dieser Gruppenart nur leicht über dem von Gruppen mit ausschließlich unter 3-Jährigen liegt, ist darin zu sehen, dass mehr als jedes zweite Kind in dieser Gruppenart unter 3 Jahre und jedes fünfte Kind zum Stichtag 1. März erst 3 Jahre alt war<sup>9</sup>. Das bedeutet, dass sich die genannten Gruppenarten bezüglich ihrer Zusammensetzung zu einem gewissen Grad überschneiden. Über den günstigsten Personalschlüssel in dieser Gruppenform verfügten die gleichen Länder wie im Vorjahr: Bremen (1:3,6) und Bayern (1:4,2). Im Saarland und in Sachsen-Anhalt wurden in dieser Gruppenart mit 0,8 die höchsten Verbesserungen erzielt. In Sachsen-Anhalt konnte die gleiche Verbesserung auch in der Gruppe der Kinder im Alter von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder) festgestellt werden.

Tab 3 Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen der Gruppen mit Kindern im Alter von 0 bis unter 8 Jahren und Ländern<sup>1</sup> am 1. März

Land	2012	2013	2014
Baden-Württemberg .....	5,0	4,5	4,4
Bayern .....	4,3	4,3	4,2
Berlin .....	X	X	7,9
Brandenburg .....	8,3	7,9	7,8
Bremen .....	3,2	3,4	3,6
Hamburg .....	6,6	6,2	6,0
Hessen .....	5,0	4,9	5,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	8,0	7,3	7,4
Niedersachsen .....	5,0	4,8	4,7
Nordrhein-Westfalen .....	5,0	4,8	4,7
Rheinland-Pfalz .....	6,2	5,8	5,7
Saarland .....	5,7	7,0	6,2
Sachsen .....	8,2	7,9	7,9
Sachsen-Anhalt .....	8,4	8,5	7,7
Schleswig-Holstein .....	5,0	4,7	4,5
Thüringen .....	7,7	7,4	7,6
<b>Deutschland .....</b>	<b>5,2</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>

1 Ohne Schulkinder. – Teilweise ohne Angaben für Berlin, da dort vor dem Jahr 2014 keine Erhebung zur Gruppenzugehörigkeit der Kinder erfolgte.

9 Es handelt sich hier vielfach um im Laufe des Kindergartenjahres gealterte Krippengruppen (Gruppen mit Kindern im Alter von 0 bis unter 3 Jahren, die in die höhere Alterskategorie „hineinwachsen“).

### 3 Fazit

Der Personalschlüssel 2014 zeigt eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Dies betrifft die Gruppen der unter 3-Jährigen als auch der 2 bis unter 8-Jährigen. Der Personalschlüssel bei der Gruppe der unter 8-jährigen Kinder blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert (1:5,0).

Die Einführung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz zum 1. August 2013 für ein- und zweijährige Kinder und der damit verbundene Anstieg der Zahl der betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen führte, trotz eines Anstiegs der betreuten Kinder in der Gruppe der unter 3-Jährigen insgesamt (+ 11,4 %), zu einem – gegenüber dem Vorjahr – besseren Personalschlüssel. Das in Kindertageseinrichtungen tätige pädagogische Personal, Leitungs- und Verwaltungspersonal, verzeichnete zwischen dem 1. März 2013 und 1. März 2014 einen Anstieg von 6,3 %. Trotz dieses Unterschieds hat sich der Personalschlüssel in der Gruppe der unter 3-Jährigen leicht verbessert.

Der Bundestrend der vergangenen Jahre setzt sich damit grundsätzlich fort. Im Vergleich einzelner Bundesländer sind aber in den betrachteten Gruppenarten unterschiedliche Entwicklungen festzustellen.

Schaubild 1 **Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen nach Gruppenart in den Jahren 2012 bis 2014**

1 Betreuungsperson zu ... Kinder

